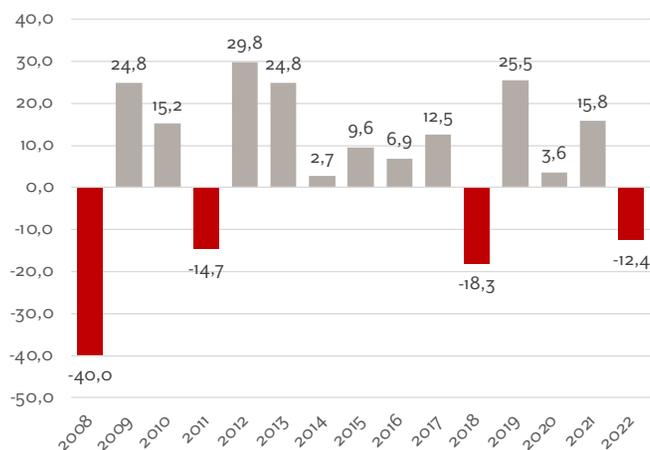




# Wir bleiben optimistisch

*Wenn wir auf das Jahr 2022 zurückschauen, fällt uns nur wenig Positives ein. Der Krieg in der Ukraine, die anhaltende Pandemie, die Versorgungsengpässe speziell im Energiesektor und eine allgemeine Teuerungsrate, die durch die Decke geht. Es ist daher nicht verwunderlich, dass auch die internationalen Kapitalmärkte das Jahr negativ abschließen. Dass am Ende eines Kalenderjahrs auch einmal ein Minus stehen kann, ist nichts Neues. Für langfristige Investoren ist ein einzelner Stichtag ohnehin irrelevant. Für Spekulanten, die ihr Kapital nur in einem kurzfristigen Zeitraum von unter einem Jahr anlegen, ist es natürlich ein Problem.*

Der Blick auf den DAX zeigt, dass wir in dem Zeitraum zwischen 2008 und 2022 vier negative und acht positive Kalenderjahre hatten. Auffallend ist zudem, dass nach den Korrekturjahren 2008, 2011 und 2018 sehr starke Gegenbewegungen folgten. Der nachfolgende Chart soll das noch einmal verdeutlichen.



Leider normal: Korrekturphasen gehören dazu. Nach einem schwachen Jahr folgten immer Zeiträume mit deutlichen Gegenbewegungen.

## Was treibt die Märkte 2023?

Bei all den großen und kleinen Krisen sollte der Blick von Investoren auf die Notenbanken und das Zinsniveau gerichtet werden. Steigen die Zinsen weiter oder gibt es vielleicht wieder eine Wende in der Geldpolitik? Das hängt wahrscheinlich an vielen Faktoren: Zunächst muss die Inflation wieder nach unten korrigieren. Das wird sie voraussichtlich rein rechnerisch schon 2023, denn die starken Anstiege aus dem Jahr 2022 fallen aus der Berechnung für dieses Jahr Zug um Zug heraus. Wir werden nicht die von den Notenbanken angestrebte Kerninflation von 2% erreichen – aber auch nicht bei über 10% verharren. Eine Marke um die 5% können wir uns gut

vorstellen. Ein attraktives Zinsniveau, das auch einen realen Werterhalt des Vermögens ermöglicht, müsste dann bei ca. 6% liegen. In Europa steht der Leitzins aktuell bei 2,5%. Der Weg dorthin war steinig und die Zinsen müssten sich vom derzeitigen Niveau nochmals mehr als verdoppeln. Kurzum: Wir halten es für ausgeschlossen, dass wir dieses Zinsniveau bei den historisch hohen Staatsschulden sehen werden.

## Thesen für 2023

- : die Inflation geht deutlich zurück
- : die Notenbanken stellen im Laufe des Jahres die Zinssteigerungen ein
- : Europa ist bei der Inflationsbekämpfung einige Monate hinter den USA
- : trotz leichter Rezession – zumindest in Europa – bleibt die Wirtschaft stabil
- : die Notenbanken könnten sogar wieder die Zinsen senken
- : im Gegensatz zu 2022, in dem neben Aktien auch Anleihen stark gefallen sind, geht es 2023 für beide Anlageklassen aufwärts

**Für mittel- bis langfristig orientierte Anleger haben wir heute ein Niveau, das sehr gute Einstiegskurse bietet. Anlegerinnen und Anleger, die mit einem Sparplan sukzessive ihr Depot ausbauen, profitieren von der Entwicklung überproportional. Voraussetzung dafür ist, dass man die nötige Geduld mitbringt.**

Wer aktuell über größere Vermögenswerte verfügt, kann problemlos die ersten Tranchen investieren. Natürlich können geopolitische Risiken immer wieder die Märkte bewegen – allerdings wird es langfristig um fundamentale Daten gehen. In einem Umfeld von weiterhin hoher Inflation braucht es Unternehmen, die damit umgehen können. Selbst bei einer weiteren Korrektur von 10%, muss man bei einer Anlagedauer von 5 Jahren langfristig keine Verluste befürchten. Voraussetzung ist, dass man einen signifikanten Anteil in solide Aktien investiert, die auch bei anhaltend hoher Inflation gute Erträge erzielen können.

## Fazit

Die Investition in Produktivkapital wie Aktien und Gold bleibt weiterhin die einzige Möglichkeit für einen realen Werterhalt. Natürlich gibt es auch wieder Zinsen. Wer sich heute für ein Festgeld mit einer Laufzeit von 5 Jahren entscheidet, wird keine Renditen oberhalb der Inflation erzielen und damit einen Kaufkraftverlust erleiden. Was man als breit aufgestellter Anleger in Kauf nehmen muss, sind Jahre wie 2022. Die positive Nachricht ist, dass so ein Jahr aktuell wieder hinter uns liegt und der Verlauf in der nahen Zukunft häufig ganz anders ist, als man sich vielleicht aktuell vorstellt.

Zum Schluss noch ein Wort zum Edelmetall Gold: Auf Euro-Basis war es eine der wenigen Anlageklassen, die im Jahr 2022 positive Vorzeichen hatte. Für uns gehört physisches Gold einfach zu einer soliden Depotstruktur dazu. Wir sind der Überzeugung, dass Gold die Inflation langfristig ausgleichen kann - historisch ist das immer gelungen. Zusätzlich sehen wir die Beimischung von 10% - 15% auch als eine Art Versicherung gegenüber den bekannten und noch unbekanntem Risiken auf der Welt.

## Aus der Georgstraße

### Tschüß, liebe Doris!

Einige werden es vielleicht mitbekommen haben - seit dem 31.10.2022 fehlt eine bekannte Stimme in unserem Haus: Doris Gellermann ist in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Wir danken Doris für ihren Einsatz über mehr als zwei Jahrzehnte und wünschen ihr alles Gute für die Zeit nach der Arbeit! Simone Dux-Büthe unterstützt Olav Maentel in Zukunft bei der Kundenbetreuung.

### Wir bauen unsere IT-Struktur weiter aus!

Im zurückliegenden Jahr haben wir im Hintergrund viele Strukturen geschaffen, um Ihnen eine moderne und nachhaltige IT-Infrastruktur bieten zu können. Dabei müssen wir zunächst die historischen Depotdaten in neue Systeme übertragen, prüfen und freigeben. Das ist aufgrund unserer Historie eine Mammutaufgabe, die wir aber mit Blick nach vorn gern auf uns nehmen. Mit unserem Partner Qplex wollen wir auch moderne App-Lösungen für Sie anbieten. Im Jahr 2023 wird in diesem Bereich viel passieren. Neben einem schnelleren Austausch sehen wir Chancen z.B. den Papierverbrauch der Umwelt zuliebe zu reduzieren. Wer allerdings auch in Zukunft gern alles per Post bekommen möchte, kann sich jederzeit bei uns melden.

### Übrigens:

In unserem Internetblog auf [stansch.de](https://stansch.de) finden Sie jede Woche wertvolle Informationen zu Ihren Investments.

Die Artikel können Sie mit dem Passwort **Kunde** öffnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### Stansch Vermögensstrategien ONE

Kennen Sie schon unsere Vermögensstrategien ONE, die wir zusammen mit unserem Premiumpartner Flossbach von Storch exklusiv anbieten? Die aktiv gemanagten Strategien konnten seit Auflage mit sehr guten Renditen überzeugen und sind auch unter Kosten- und Steuergesichtspunkten eine interessante Alternative zu vielen anderen Vermögensverwaltungen. Ab 100.000 Euro können Sie in diese Anlagen investieren. Sprechen Sie uns gern für weitere Informationen an.

## Kontakt

Stansch GmbH  
Georgstraße 25 : 31675 Bückeburg  
TEL 0 57 22 912 91-0 : FAX 0 57 22 912 91-55  
[kapital@stansch.de](mailto:kapital@stansch.de) : [stansch.de](https://stansch.de)

## Impressum

Redaktion Marcel Springer : Redaktionsschluss 29.12.2022

*Diese Publikation dient ausschließlich der Information und stellt kein Angebot zum Kauf von Wertpapieren oder sonstigen Titeln dar. Sie ersetzt keine individuelle Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Entwicklungen.*